

Die neue HSK-Prüfung (新汉语水平考试)

Struktur, erste Erfahrungen, Bewertung und Ausblick

1. Einleitung

Mit dem Jahreswechsel 2010 ging die über mehrere Jahre lang entwickelte neue sechsstufige HSK-Prüfung an den Start.¹ Als Bezugsgröße wird der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen (GER) benannt, an dessen sechs Niveaustufen (A1 bis C2) sich das neue Prüfungsformat orientiert.² Es stellen sich daher aktuell vor allem die folgenden Fragen: Wie ist die neue HSK aufgebaut und welche Prüfungsteile beinhaltet sie im Einzelnen? Welche ersten praktischen Erfahrungen gibt es? Wie ist die neue HSK zu bewerten, gerade in Hinblick auf die Übereinstimmung mit dem GER?

2. Vorstellung der neuen HSK-Prüfung

Die auffälligste Neuerung ist die Zweiteilung in schriftliche und mündliche Prüfungen, deren Schwierigkeitsstufen sich vom Prüfling jeweils frei kombinieren lassen. Auch kann man sich nur für einen der beiden Teile entscheiden und es werden zwei getrennte Zeugnisse ausgestellt.

Der schriftliche Teil unterteilt sich in sechs verschiedene Niveaustufen (Stufe 1 bis 6). Die mündliche Prüfung kann in drei Stufen abgelegt werden, wobei je zwei Niveaustufen der schriftlichen einer Stufe der mündlichen Prüfung entsprechen. Alle Prüfungsteile werden zum GER in Bezug gesetzt (vgl. Tab. 1).

2.1. Elementarstufe³

Die Stufen 1 und 2 der schriftlichen Prüfung bestehen aus Aufgaben zum Hörverstehen und zum Leseverstehen. Durchgehend sind alle Schriftzeichen mit der Pinyin-Umschrift versehen. Beim Hörverstehen ist jeder Inhalt zweimal zu

¹ Stand ist der 31.03.2010 (Redaktionsschluss zur vorliegenden Ausgabe von CHUN).

² Der GER (Council of Europe 2001) stellt derzeit die detaillierteste sprachenunabhängige Definition von Kompetenzniveaus für Sprachenlernende weltweit dar. Er bietet die Möglichkeit eines einheitlichen europäischen Systems an Sprachkompetenzprüfungen, was letztlich die gegenseitige Anerkennung von Qualifikationsnachweisen erleichtert. Ursprünglich für die europäischen Sprachen erstellt findet er nun auch im Kontext distanter Fremdsprachen (z. B. Chinesisch und Japanisch) weltweite Beachtung.

³ Etwas gewöhnungsbedürftig erscheint die Tatsache, dass die heutige Elementarstufe im Chinesischen dieselbe Bezeichnung (初级) wie die frühere Grundstufe trägt.

hören, wobei das Gehörte selbst nicht in schriftlicher Form vorliegt. Aktive Schreibearbeit muss nicht geleistet werden.

Tabelle 1: Übersicht über die schriftlichen und mündlichen Niveaustufen der neuen HSK-Prüfung sowie die korrespondierenden Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER)

Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	GER
Neue HSK Stufe 6 (六级)	Oberstufe	C2
Neue HSK Stufe 5 (五级)	(高级)	C1
Neue HSK Stufe 4 (四级)	Mittelstufe	B2
Neue HSK Stufe 3 (三级)	(中级)	B1
Neue HSK Stufe 2 (二级)	Elementarstufe	A2
Neue HSK Stufe 1 (一级)	(初级)	A1

Quelle: Adaption von zwei Tabellen aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009a: 1.

2.1.1. Stufe 1

Überblick

Bei der ersten Stufe sind die beiden Teile Hör- und Leseverstehen nicht nur hinsichtlich Punktezahl, sondern auch Bearbeitungszeit und Fragenanzahl ausgeglichen. Sowohl Lese- als auch Hörverstehen bestehen aus je vier Teilen mit jeweils fünf, insgesamt 20 Fragen je Fertigkeit, die in 15 Minuten zu bearbeiten sind. Für die insgesamt 40 Prüfungsaufgaben ist eine Gesamtzeit von 40 Minuten vorgesehen (inkl. fünf Minuten für das Eintragen der persönlichen Daten und weiteren fünf Minuten zum Übertragen der Antworten auf den gesonderten Antwortbogen) (vgl. Tab. 2). Bei jedem Teil kann eine Gesamtpunktzahl von 100 Punkten erreicht werden. Mit 60% (120 von 200 Punkten) gilt die Stufe 1 als bestanden.

Tabelle 2: Überblick über den Aufbau der Stufe 1

Stufe 1: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	5	20	ca. 15
	Teil 2	5		
	Teil 3	5		
	Teil 4	5		
Leseverstehen	Teil 1	5	20	15
	Teil 2	5		
	Teil 3	5		
	Teil 4	5		
Antwortübertragung				5
gesamt	/	40		ca. 35

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009a: 1.

Das Anforderungsniveau ist mit 150 Wörtern und 13 verschiedenen grammatischen Strukturen festgelegt, was nach Angaben des Hanban (Chinese Language Council International) mit zwei bis drei Wochenstunden innerhalb eines Semesters (also 30 bis 60 UE) erreichbar sein soll (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009a: 3).

Hörverstehen

Beim ersten Teil sind dem Prüfling fünf einzelne Bilder vorgegeben, ein Bild je Prüfungsaufgabe. Ein zweimal gehörter, kurzer chinesischer Ausdruck (z. B. eine Tätigkeit, eine Uhrzeit oder ein Gemütszustand) muss nun hinsichtlich Übereinstimmung von Bild und Wort mit "richtig" oder "falsch" bewertet werden. Beim zweiten Teil ist aus drei vorliegenden Bildern pro Prüfungsfrage das mit dem jeweils zweimal gehörten kurzen Satz Übereinstimmende auszuwählen. Teil drei gibt fünf einzelne Bilder vor, die mittels Buchstaben fünf kurzen Dialogen zugeordnet werden müssen. Hierbei ist der Wortlaut der Dialoge nicht abgedruckt. Beim vierten Part werden fünf kurze Sätze und eine entsprechende Frage dazu vorgespielt. Je Aufgabe sind drei kurze Ausdrücke (z. B. eine Zahl, ein Ort oder eine Tätigkeit) mit Schriftzeichen und Pinyin angegeben, aus denen der einzig richtige ausgewählt werden muss.

Leseverstehen

Im ersten Teil ist neben einem Bild ein einzelnes Wort gegeben, welches als richtig (den Inhalt des Bildes wiedergebend) oder falsch beurteilt werden muss. Beim zweiten Part ist insgesamt fünf Bildern ein jeweils richtiger Satz per Buchstabe zuzuordnen. Der dritte Teil stellt fünf in Schriftzeichen und Pinyin gegebene Fragen und fünf Antworten zur Verfügung, deren jeweilige Zusammengehörigkeit erkannt werden muss. Teil vier enthält fünf Sätze mit jeweils einer Lücke. Fünf vorgegebene einzelne Wörter sind nun jeweils der richtigen Lücke zuzuweisen.

2.1.2. Stufe 2

Überblick

Stufe 2 bewertet jede geprüfte Fertigkeit mit einer Gesamtpunktzahl von 100 Punkten, wobei auch hier 120 von 200 erreichbaren Punkten als bestanden gelten. Allerdings wird beim Leseverstehen eine größere Anzahl Fragen gestellt und entsprechend mehr Zeit eingeräumt. Während der Abschnitt Leseverstehen aus vier Einzelteilen mit drei mal zehn und ein mal fünf (insgesamt 35) Fragen besteht, für die eine Gesamtbearbeitungszeit von 25 Minuten vorgesehen ist, setzt sich der ebenfalls aus vier Einzelteilen bestehende Abschnitt Hörverstehen aus drei mal fünf und ein mal zehn Fragen zusammen, insgesamt also 25, für die eine Bearbeitungszeit von 20 Minuten zur Verfügung steht (vgl. Tab. 3). Insgesamt gibt es 60 Prüfungsaufgaben, die Gesamtprüfungszeit beträgt 55

Minuten (inkl. je fünf Minuten für den Eintrag der persönlichen Daten und die Antwortübertragung).

Die Anforderungen für Stufe 2 werden mit 300 Wörtern und 15 grammatikalischen Strukturen angegeben, was mit zwei bis drei Wochenstunden innerhalb eines Jahres (also 60 bis 120 UE) erreichbar sein soll (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009b: 3).

Tabelle 3: Überblick über den Aufbau der Stufe 2

Stufe 2: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	10	35	ca. 25
	Teil 2	10		
	Teil 3	10		
	Teil 4	5		
Leseverstehen	Teil 1	5	25	20
	Teil 2	5		
	Teil 3	5		
	Teil 4	10		
Antwortübertragung				5
gesamt	/	60		ca. 50

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009b: 3.

Hörverstehen

Der erste Teil zeigt jeweils ein Bild, dessen Übereinstimmung mit einem zweimal gehörten Satz beurteilt werden soll. Im nächsten Teil müssen fünf Bilder fünf einzeln gehörten Dialogen zugeordnet werden. Bei Teil drei sind ein kurzer Dialog aus je zwei Sätzen (ein Satz je Dialogpartner) und eine hierzu gestellte Frage zu hören. Aus den drei vorgegebenen Phrasen muss gemäß dem gehörten Dialog die richtige Antwort ausgewählt werden. Beim vierten Teil ist der Dialog bereits etwas länger, abwechselnd sprechen die beiden Dialogpartner insgesamt vier bis fünf Sätze. Zu der anschließend gehörten Frage muss der Prüfungsteilnehmer unter drei schriftlich vorliegenden kurzen Ausdrücken die einzig richtige Antwort ausfindig machen.

Leseverstehen

Teil eins besteht aus fünf Bildern, die jeweils den in Schriftzeichen und Pinyin gedruckten fünf Sätzen zugeordnet werden müssen. Der zweite Teil umfasst fünf Aufgaben. Jede davon enthält einen Satz oder einen kurzen Dialog, in dem ein Wort ausgelassen wurde. Mit den gegebenen fünf Wörtern müssen die Lücken richtig gefüllt werden. Bei Teil drei müssen ebenfalls fünf Aufgaben bearbeitet werden. Hier sind ein etwas längerer Satz oder auch zwei kürzere Sätze von ca. 20 Schriftzeichen vorgegeben. Die zugehörige Aussage muss als

"richtig" oder "falsch" bewertet werden. Bei Teil vier gilt es, fünf Sätze fünf anderen Sätzen sinngemäß zuzuordnen.

2.1.3. Mündliche Prüfung (Elementarstufe)

Überblick

Die mündliche Prüfung der Elementarstufe besteht aus drei Teilen. Insgesamt sind 27 Aufgaben zu bewältigen, wobei alles nur einmal zu hören ist. Die reine Prüfungszeit liegt bei zehn (vier, drei und drei Minuten), die Vorbereitungszeit für den letzten Teil bei sieben Minuten (vgl. Tab. 4). Als Voraussetzung wird ein die 200 geläufigsten Wörter umfassender Wortschatz angegeben, der eine Kombination der Wörter aus Stufe 1 und 2 darstellt bzw. zwei bis drei Wochenstunden Chinesischunterricht über ein bis zwei Semester hinweg (also 30 bis 120 UE) (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 5).

Tabelle 4: Übersicht der mündlichen Prüfung (Elementarstufe)

Elementarstufe: Inhalt		Anzahl Fragen	Dauer (min.)	erreichbare Punktzahl
Teil 1	Wiederholen	15	4	30
Teil 2	Antworten	10	3	30
Vorbereitungszeit			7	/
Teil 3	Freies Sprechen	2	3	40
gesamt		27	17	100

Quelle: Adaption einer Tabelle und weiteren Informationen aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 5.

Ablauf

Beim ersten Teil (15 Fragen, vier Minuten) werden kurze Sätze (bis ca. zehn Sprechsilben) abgespielt, die jeweils sofort im Anschluss richtig nachgesprochen werden müssen. Pro Satz stehen dem Prüfling sieben Sekunden zur Verfügung. Beim zweiten Teil werden insgesamt zehn kurze Fragen (bis ca. zehn Sprechsilben) gestellt, die jeweils innerhalb von zehn Sekunden sofort mit einem kurzen Satz beantwortet werden sollen. Im Anschluss haben die Kandidaten sieben Minuten Zeit, um sich auf den folgenden dritten Teil (zwei Fragen, drei Minuten) vorzubereiten. Notizen sind erlaubt. Jede der schriftlich vorliegenden Fragen muss durch anderthalb Minuten freien Sprechens beantwortet werden. Die Fragen betreffen entweder das persönliche Umfeld des Prüfungskandidaten oder erfragen seine persönliche Meinung. Zehn Sekunden vor Ende der Vorbereitungszeit und vor dem Ende der Antwortzeit zur ersten Frage erscheint ein Tonzeichen, wodurch jeweils der Einsatz für die Beantwortung der ersten bzw. zweiten Frage gegeben wird.

2.2. Mittelstufe

Ab der Mittelstufe wird zu den bereits beschriebenen Teilen der Elementarstufe als weiterer Part Schreibfähigkeit und schriftlicher Ausdruck geprüft, sodass die schriftliche Prüfung der Stufen 3 und 4 jeweils aus drei Teilen, Hörverstehen, Leseverstehen und schriftlichem Ausdruck bestehen. Es ist durchgehend keine Pinyin-Umschrift mehr angegeben. Bei jedem Teil können maximal 100 Punkte erreicht werden. Mit 60%, also 180 richtigen Antwortpunkten von insgesamt 300 gilt die Prüfung als bestanden. Zusätzlich kann eine einheitliche mündliche Mittelstufenprüfung abgelegt werden.

2.2.1. Stufe 3

Überblick

Der Abschnitt Hörverstehen besteht aus vier Einzelteilen. In jedem Teil müssen zehn, insgesamt folglich 40 Fragen beantwortet werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 35 Minuten. Wie bei den vorherigen Stufen ist jedes Element zweimal zu hören. Beim Leseverstehen besteht jede der insgesamt drei Untereinheiten aus zehn Einzelaufgaben. Die insgesamt 30 Aufgaben müssen innerhalb von 25 Minuten bewerkstelligt werden. Der Abschnitt Schriftlicher Ausdruck unterteilt sich in zwei weitere Teile mit je fünf Aufgaben. Für diese insgesamt zehn Aufgaben stehen 15 Minuten Zeit zur Verfügung, wobei für den ersten schriftlichen Aufgabenteil maximal 60, für den zweiten maximal 40 Punkte vergeben werden. Die Gesamtprüfungszeit liegt bei 90 Minuten (inkl. fünf Minuten für das Eintragen der persönliche Daten und zehn Minuten für den Antwortbogen).

Vorausgesetzt wird die Beherrschung von 600 Wörtern und 16 grammatischen Strukturen, was vom Hanban mit anderthalb Jahren Chinesischunterricht mit zwei bis drei Wochenstunden (also 90 bis 180 UE) gleichgesetzt wird (vgl. Tab. 5) (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009c: 3).

Hörverstehen

Bei Teil eins sind zweimal fünf Bilder gegeben, die jeweils einem kurzen, gehörten Dialog zugeordnet werden müssen. Beim zweiten Teil hört man jeweils einen mittellangen Satz (ca. 25 Sprechsilben). Nun gilt es, den anschließend zu hörenden und gleichzeitig schriftlich vorliegenden Satz hinsichtlich seines Wahrheitsgehalts zu beurteilen. Beim dritten Teil werden kurze Dialoge abgespielt. Aus drei vorliegenden kurzen Ausdrücken muss jeweils die richtige Antwort auf die anschließend zu hörende Frage gefunden werden. Teil vier beinhaltet längere Dialoge, bei denen die Dialogpartner abwechselnd insgesamt ca. viermal sprechen. Die nachfolgend gestellte Frage gilt es mit einer von drei vorgegebenen Phrasen richtig zu beantworten.

Tabelle 5: Überblick über die Stufe 3

Stufe 3: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	10	40	ca. 35
	Teil 2	10		
	Teil 3	10		
	Teil 4	10		
Leseverstehen	Teil 1	10	30	25
	Teil 2	10		
	Teil 3	10		
Schriftl. Ausdruck	Teil 1	5	10	15
	Teil 2	5		
Antwortübertragung				10
Gesamt	/	80		ca. 85

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009c: 3.

Leseverstehen

Im ersten Part sind zweimal fünf Sätze abgedruckt, denen weitere fünf Sätze richtig zugewiesen werden müssen. Teil zwei besteht aus zweimal fünf Sätzen mit jeweils einer Lücke, die mithilfe von fünf vorgegeben Wörtern richtig gefüllt werden müssen. Der dritte Teil umfasst längere Sätze oder kürzere Texte (ca. 20 bis 60 Schriftzeichen). Zu der anschließend gedruckten Frage muss aus drei schriftlich vorliegenden Auswahlmöglichkeiten die richtige Antwort ausgewählt werden.

Schriftlicher Ausdruck

Die Schreibleistung im ersten Teil besteht lediglich darin, vorgegebene Zeichen korrekt und in der richtigen Reihenfolge abzuschreiben. Hierbei werden Satzbaukenntnisse dadurch geprüft, dass die einzelnen Wörter (nicht Schriftzeichen) eines Satzes in der falschen Reihenfolge stehen und zu einem sinnvollen Satz geordnet abgeschrieben werden müssen. Teil zwei enthält kurze Sätze, bei denen jeweils ein Zeichen ausgelassen, allerdings mit Pinyin (und Ton) vorgegeben ist. Das fehlende Schriftzeichen soll nun aus der Erinnerung geschrieben werden.

2.2.2. Stufe 4

Überblick

Die Abschnitte Hör- und Leseverstehen bestehen hier aus jeweils drei Einzelteilen. Bei Ersterem wird für 45 Aufgaben eine Bearbeitungszeit von 30 Minuten zugestanden, bei Letzterem für 40 Aufgaben insgesamt 35 Minuten. Die dritte geprüfte Fähigkeit Schriftlicher Ausdruck untergliedert sich in zwei Teile von insgesamt 15 Einzelaufgaben (zehn und fünf) mit einem Punkteverhältnis von 60% zu 40%. Hierfür ist eine Zeit von 25 Minuten vorgegeben. Alles in

allem umfasst die Stufe 4 100 Einzelfragen und dauert 105 Minuten (inkl. fünf Minuten für das Ausfüllen der persönlichen Daten und zehn Minuten für das Übertragen der Antworten auf den Antwortbogen) (vgl. Tab. 6).

Das Hanban setzt für das Bestehen dieser Stufe 1.200 Wörter voraus, für die es einen Lernaufwand von zwei Jahren Chinesischunterricht mit zwei bis vier Wochenstunden (also 120 bis 320 UE) veranschlagt hat (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009d: 3).

Tabelle 6: Übersicht der Stufe 4

Stufe 4: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	10	45	ca. 30
	Teil 2	15		
	Teil 3	20		
Leseverstehen	Teil 1	10	40	35
	Teil 2	10		
	Teil 3	20		
Schriftl. Ausdruck	Teil 1	10	15	25
	Teil 2	5		
Antwortübertragung				10
gesamt	/	100		ca. 100

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2009d: 3.

Hörverstehen

Ab Stufe 4 sind die Inhalte des Abschnitts Hörverstehen nur noch einmal zu hören. Beim ersten Part wird ein kleiner Monolog abgespielt. Der anschließend zu hörende und gleichzeitig schriftlich vorliegende Satz muss auf seine inhaltliche Richtigkeit hin beurteilt werden. Teil zwei gibt einen kurzen Dialog vor. Die richtige Antwort zu der anschließend gestellten Frage ist aus den vier vorgegebenen Ausdrücken auszuwählen. Ähnlich verhält es sich beim dritten Teil, bei dem der Dialog nun allerdings mit vier bis fünf abwechselnd gesprochenen Sätzen etwas länger ist.

Leseverstehen

Teil eins besteht aus zweimal fünf Sätzen, in denen jeweils ein Wort als Lücke ausgespart wurde. Die vorgegebenen fünf Wörter müssen nun richtig in diese Auslassungen eingesetzt werden. Teil zwei stellt ein in den Stufen 1 bis 3 nicht vorgekommenes neues Aufgabenformat dar. Drei untereinander gedruckte Sätze bzw. Teilsätze müssen in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Der dritte Teil enthält kürzere Textabschnitte, zu denen jeweils eine Frage gestellt wird, deren richtige Antwort aus vier vorgegebenen Möglichkeiten ausfindig zu machen ist. Bei den letzten sechs bis sieben der insgesamt 20 Aufgaben beziehen

sich jeweils zwei bis drei Fragen auf denselben etwas längeren Abschnitt (durchschnittlich ca. 100 Schriftzeichen).

Schriftlicher Ausdruck

Beim ersten Teil sind einzelne Sätze in einzelne Wörter oder Phrasen zerlegt. Diese müssen in die richtige Ordnung gebracht und als ganzer Satz niedergeschrieben werden. Beim zweiten Part ist kein einfaches Abschreiben der Schriftzeichen mehr möglich. Mit einem vorgegebenen Wort muss ein eigener kurzer Satz gebildet werden. Als Hilfestellung ist jeweils ein Bild gegeben.

2.2.3. Mündliche Prüfung (Mittelstufe)

Überblick

Die Prüfung besteht aus drei Teilen und umfasst 14 Aufgaben (zehn, zwei und zwei), deren Bewältigung inklusive zehn Minuten Vorbereitungszeit etwa 21 Minuten in Anspruch nimmt (vgl. Tab. 7). Als Qualifikation für die Teilnahme an dieser Stufe wird ein Wortschatz von 900 chinesischen Wörtern angegeben bzw. eine Chinesischlernzeit von ein bis zwei Jahren bei zwei bis drei Wochenstunden (also 60 bis 240 UE) (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 15).

Ablauf

Bei Teil eins (zehn Aufgaben, drei Minuten) werden einzelne Sätze abgespielt, die unmittelbar danach innerhalb von acht Sekunden zu wiederholen sind. Anschließend erhält der Kandidat zehn Minuten Zeit, um sich auf die folgenden beiden Teile vorzubereiten. Teil zwei (zwei Aufgaben, vier Minuten) stellt zwei Bilder zur Verfügung, die je zwei Minuten lang zu beschreiben sind. Beim dritten Part sind zwei Fragen (persönliches Umfeld bzw. eigene Meinung) mit je zwei Minuten Redezeit zu beantworten. Auch hier wird der Prüfling durch akustische Signale zeitlich zum jeweils nächsten Schritt geführt.

Tabelle 7: Darstellung des Ablaufs der mündlichen Prüfung (Mittelstufe)

Mittelstufe: Inhalt		Anzahl Fragen	Dauer (min.)	erreichbare Punktzahl
Teil 1	Wiederholen	10	3	30
Vorbereitungszeit			10	/
Teil 2	Bildbeschreibung	2	4	30
Teil 3	Freies Sprechen	2	4	40
gesamt		14	21	100

Quelle: Adaption einer Tabelle und weiterer Daten aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 15.

2.3. Oberstufe

Die Oberstufe setzt sich wie die Mittelstufe aus drei Abschnitten zu den geprüften Fähigkeiten Hör-, Leseverstehen und Schriftlicher Ausdruck zusammen. Beim Hörverstehen werden die einzelnen Aufgaben nur einmalig vorgespielt. Bei den Leseverstehenstexten ist jeweils ein kleines Bild gegeben, das das erste Erfassen des Hauptinhalts erleichtert. Von 300 Punkten müssen mindestens 180 erreicht werden. Zusätzlich kann eine für die gesamte Oberstufe gleiche mündliche Prüfung abgelegt werden.

2.3.1. Stufe 5

Überblick

Die beiden Abschnitte Hör- und Leseverstehen bestehen jeweils aus 45 Einzelfragen, für die im Hörverstehen (20 und 25) eine Dauer von 30 Minuten, im Leseverstehen 40 Minuten gegeben werden. Der Abschnitt Schriftlicher Ausdruck gliedert sich in zwei Unterteilungen mit insgesamt zehn Aufgaben (acht und zwei), Punkteverhältnis 60% zu 40%, für deren Bewältigung 40 Minuten zur Verfügung stehen. Insgesamt dauert die Prüfung 125 Minuten (inkl. fünf Minuten für das Eintragen der persönlichen Daten und zehn Minuten zur Antwortübertragung) (vgl. Tab. 8).

Als Voraussetzung gelten die Beherrschung von 2.500 Wörtern bzw. mehr als zwei Jahre Chinesischunterricht mit zwei bis vier Wochenstunden (also mehr als 120 bis 320 UE) (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010a: 3).

Tabelle 8: Überblick über die Stufe 5

Stufe 5: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	20	45	ca. 30
	Teil 2	25		
Leseverstehen	Teil 1	15	45	40
	Teil 2	10		
	Teil 3	20		
Schriftl. Ausdruck	Teil 1	8	10	40
	Teil 2	2		
Antwortübertragung				10
gesamt	/	100		ca. 120

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010a: 3.

Hörverstehen

Beim Hörverstehen werden die einzelnen Aufgaben nur einmalig vorgespielt. Im ersten Teil (20 Fragen) ist ein kurzer Dialog aus insgesamt zwei Sätzen zu hören, zu dem eine dritte Person eine Frage stellt. Diese muss mittels Auswahl einer von vier schriftlich vorgegebenen Phrasen sinnvoll beantwortet werden. Im

zweiten Teil (25 Fragen) ist ein Dialog bzw. ein von einer Person gesprochener Abschnitt bestehend aus vier bis fünf Sätzen zu hören. Daraufhin werden eine oder mehrere Fragen gestellt, die durch Herausfiltern einer der vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten korrekt beantwortet werden müssen.

Leseverstehen

Bei den Leseverstehenstexten ist jeweils ein kleines Bild gegeben, das das erste Erfassen des Hauptinhalts erleichtert. Der erste Part (15 Fragen) gibt jeweils einen mehrzeiligen Text mit mehreren (drei bis fünf) Lücken vor. Die fehlenden Wörter, in Einzelfällen auch Satzteile oder kurze Sätze, müssen mithilfe von vier mitgelieferten Auswahlmöglichkeiten gefüllt werden. Der zweite Teil besteht aus kurzen Textabschnitten, zu denen vier Aussagen gemacht werden. Von diesen ist die einzig richtige auszuwählen, wobei meist der gleiche Inhalt mit anderen Worten wiedergegeben wird. Beim dritten Teil (20 Fragen) bestehen die einzelnen Textpassagen aus knapp unter 200 bis etwas über 300 Schriftzeichen. Je nach Länge werden drei bis fünf Fragen gestellt, die mithilfe einer der vier Auswahlmöglichkeiten richtig beantwortet werden müssen.

Schriftlicher Ausdruck

Beim ersten Teil (acht Fragen) sind vollständige Sätze in ihre einzelnen Wörter und Grammatikpartikel zerlegt, die in der richtigen Reihenfolge niedergeschrieben werden müssen. Der zweite Teil verlangt zwei Kurzaufsätze von je 80 Schriftzeichen. Für den ersten ist eine kleine Vorauswahl an zu verwendenden Wörtern vorgegeben. Für den zweiten Teil dient ein abgedrucktes Bild als Grundlage.

2.3.2. Stufe 6

Überblick

Die Prüfung besteht wieder aus den drei bekannten Abschnitten Hörverstehen, Leseverstehen und Schriftlicher Ausdruck. Beim Hörverstehen müssen innerhalb von 35 Minuten drei Teile mit insgesamt 50 Fragen (15, 15 und 20) beantwortet werden. Ebenfalls 50 Fragen umfasst Leseverstehen (drei mal zehn und 20), wofür 45 Minuten Zeit gegeben wird. Im letzten Abschnitt Schriftlicher Ausdruck muss innerhalb von 45 Minuten ein Aufsatz verfasst werden. Alles in allem besteht die Stufe 6 aus 101 Prüfungsaufgaben. Sie dauert 140 Minuten (inkl. fünf Minuten Ausfüllen der persönlichen Daten und zehn Minuten zum Übertragen der Antworten auf den Antwortbogen) (vgl. Tab. 6).

Als Voraussetzung werden "über 5.000 Wörter" angegeben (zur Lerndauer werden keine Angaben gemacht), wobei eine genaue Wortliste mit 5.000 Einträgen gegeben ist und in der Prüfung folglich weitere, nicht in dieser Liste enthal-

tene Wörter vorkommen können (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010b: 3).⁴

Tabelle 9: Überblick über den Ablauf der Stufe 6

Stufe 6: Prüfungsinhalt		Anzahl Fragen		Bearbeitungszeit (min.)
Hörverstehen	Teil 1	15	50	ca. 35
	Teil 2	15		
	Teil 3	20		
Leseverstehen	Teil 1	10	50	45
	Teil 2	10		
	Teil 3	10		
	Teil 4	20		
Schriftl. Ausdruck	Aufsatz	1		45
Antwortübertragung				10
gesamt	/	101		ca. 135

Quelle: Deutschsprachige Adaption der Tabelle aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010b: 3.

Hörverstehen

Beim ersten Teil (15 Fragen) wird ein längerer Text (ca. 70 bis 90 Schriftzeichen bzw. Sprechsilben) einmal vorgelesen. Von jeweils vier zugehörigen Aussagen muss die richtige herausgesucht werden. Im zweiten Teil (15 Fragen) wird ein Interview (ca. 500 bis 600 Schriftzeichen bzw. Sprechsilben) abgepielt. Zu diesem werden im Anschluss fünf Fragen gestellt, deren richtige Antworten aus den vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten ausgewählt werden müssen. Insgesamt sind in etwa drei solcher Interviews zu bearbeiten. Der dritte Teil enthält ca. sechs gesprochene Abschnitte (ca. 240 bis 400 Schriftzeichen bzw. Sprechsilben), zu denen im Anschluss drei bis vier Fragen gestellt werden. Aus den jeweils vier Antwortmöglichkeiten gilt es, die richtige herauszufiltern.

Leseverstehen

Im ersten Teil (zehn Fragen) sind vier mit Buchstaben gekennzeichnete Sätze abgedruckt, die in eine sinngemäß richtige Reihenfolge gebracht werden müssen. Bei Teil zwei gilt es, die vier Lücken eines kürzeren Textes (ca. 50 bis 110 Schriftzeichen) mithilfe einer der jeweils vier vorgegebenen Antwortmöglichkeiten richtig zu füllen. Die Antwortvorgaben bestehen jeweils aus vier Begriffen, die sich in einer Reihenfolge auf alle vier Lücken beziehen, sodass einer der vier Gesamtvorschlüsse zu wählen ist. Der dritte Teil (zehn Fragen) enthält zwei

⁴ Bisher galt, dass 2% je Stufe aus unbekanntem Wörtern bestanden. Für die neue HSK können diesbezüglich noch keine Angaben gemacht werden.

Texte (knapp 400 Schriftzeichen), die jeweils fünf Lücken aufweisen. Die Inhalte der Auslassungen sind gesondert gegeben und müssen der jeweils richtigen Lücke zugeordnet werden. Der vierte Teil (20 Fragen) umfasst ca. fünf Texte (je ca. 400 bis 800 Schriftzeichen) mit jeweils ca. vier Fragen, die anhand von den vier vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten korrekt beantwortet werden müssen.

Schriftlicher Ausdruck

Für das schriftliche Zusammenfassen eines Textes von ca. 900 Schriftzeichen Länge werden zehn Minuten Lese- und Vorbereitungszeit gegeben, wobei keine Notizen gemacht werden dürfen. In den darauffolgenden 35 Minuten muss der dann nicht mehr vorliegende Text verkürzt wiedergegeben werden (ca. 400 Schriftzeichen). Hierbei sollen keine weiteren Elemente oder eigene Meinungen hinzugefügt werden.

2.3.3. Mündliche Prüfung (Oberstufe)

Überblick

Auch die mündliche Oberstufenprüfung besteht aus drei Teilen. Insgesamt sind sechs Aufgaben (drei, eins und zwei) innerhalb von 14 Minuten (sieben, zwei und fünf; Vorbereitungszeit nicht mitgerechnet) zu bearbeiten (vgl. Tab. 10). Als Voraussetzungen werden 3.000 Wörter bzw. mehr als zwei Jahre Chinesischlernen bei zwei bis drei Wochenstunden (also ab 140 UE) veranschlagt (Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 25).

Tabelle 10: Überblick über den Ablauf der mündlichen Prüfung (Oberstufe)

Oberstufe: Inhalt		Anzahl Fragen	Dauer (min.)	erreichbare Punktzahl
Teil 1	Wiederholen	3	7	30
Teil 2	Lesen	1	2	20
Vorbereitungszeit			10	/
Teil 3	Freies Sprechen	2	5	50
gesamt		6	24	100

Quelle: Adaption einer Tabelle und weiteren Informationen aus: Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 2010c: 25.

Ablauf

Beim ersten Teil (drei Aufgaben, sieben Minuten) muss das Vorgespielte nach jeweils vollständigem Anhören während der darauffolgenden zwei Minuten aus der Erinnerung wiedergegeben⁵ werden. Allerdings besteht hinsichtlich der Län-

⁵ Es gilt zu beachten, dass hierbei kein wortwörtliches Nachsprechen zu leisten ist, sondern eine Wiedergabe des ungefähren Inhalts (复述).

ge (über 100 Sprechsilben) im Vergleich zur Mittelstufenprüfung ein enormer Unterschied. Der zweite Teil besteht aus dem Vorlesen eines schriftlich vorliegenden Textes. Für die ca. 250 Schriftzeichen stehen zwei Minuten zur Verfügung. Zu Beginn des darauffolgenden dritten Teils werden dem Prüfling zehn Minuten Zeit gegeben, um sich auf die Beantwortung zweier gesellschaftlicher Fragen vorzubereiten, wofür er danach je zweieinhalb Minuten Zeit erhält, seinen eigenen Standpunkt zu jeder der beiden Fragen darzulegen. Durchgehend lotsen akustische Signale als zeitliche Hilfen durch die Prüfung.

2.4. Zusammenfassung

2.4.1. Schriftliche Prüfung

Die ersten beiden Stufen sind durchgehend mit der Pinyin-Umschrift versehen, zudem ist die Wortschatzliste nicht nur alphabetisch, sondern zusätzlich nach Wortarten geordnet. Es gibt keinen dritten Teil "Schriftlicher Ausdruck". Für die Stufen 1 bis 3 gibt es auch Angaben zur vorausgesetzten Grammatik⁶ und ausführlichere Kann-Beschreibungen. Ab der Stufe 4 werden die Aufnahmen beim Hörverstehen nur noch einmal vorgespielt.

Mit jeder Stufe verdoppelt sich der benötigte Wortschatz. Für alle sechs Stufen existiert eine genaue Wortliste, zudem gibt es bei den ab der Stufe 4 vorkommenden längeren Leseverstehenstexten bis hin zur obersten Stufe noch helfende Bebilderungen. Es wird großer Wert auf Verstehen, Wiederholen, Nacherzählen und Wiedergeben gelegt. Grob lässt sich sagen, dass mit jeder nächst höheren Stufe der jeweils erste, leichteste Teil je Fertigkeit entfällt und ein neuer, schwierigerer hinzukommt.

2.4.2. Mündliche Prüfung

Für je zwei Stufen der schriftlichen Prüfung gibt es eine in etwa niveaugleiche mündliche Prüfung, die optional und frei kombinierbar abgelegt werden kann.⁷

⁶ Hierbei fällt die sich nicht allzu stark erhöhende Zahl der erforderlichen Grammatikstrukturen auf. Für die Stufe 1 werden 13, für die Stufe 2 15 und für die Stufe 3 16 Grammatikstrukturen angegeben. Allerdings erhöht sich auch jeweils die Zahl der Unterpunkte zu den einzelnen Strukturen, sodass sich insgesamt dennoch eine gewisse Anhebung des Schwierigkeitsgrads ergibt.

⁷ Da die vom ETS herausgegebenen Prüfungen TOEFL (Test of English as a Foreign Language) und TOEIC (Test of English for International Communication) laut Angaben vom Hanban für die Ausarbeitung der HSK als Hauptvorbild herangezogen wurden, verwundern neben gravierenden Unterschieden (z. B. einzeln eingereichte Sprech- und Schreibproben bei TOEIC, die bei der Korrektur nicht mehr auf dieselbe Person schließen lassen) gewisse Ähnlichkeiten nicht. Als solche sind v. a. die aus Reliabilitätsgründen unpersonalisiert durchge-

Der inhaltliche Aufbau dieser drei Schwierigkeitsstufen ist im Wesentlichen gleich. Von den drei Aufgabenteilen (Wiederholen, kürzere Antwort, längere Antwort) ist lediglich der zweite Part der Oberstufenprüfung zum Vorlesen eines Textes verändert. Die Steigerung der Schwierigkeit besteht folglich nicht in neuen, schwereren Aufgabentypen, sondern in der zunehmenden Länge, im angezogenen Sprechtempo, erweitertem Vokabular und in der Verlagerung von einer das persönliche Umfeld des Prüfungskandidaten betreffenden hin zu einer argumentativen Antwort. Bei allen drei Stufen, auch bei der Grundstufe, wird das Gehörte nur einmalig vorgespielt.

Tabelle 11: Gesamtgegenüberstellung der sechs Niveaustufen der schriftlichen und der drei Niveaustufen der mündlichen Prüfung mit offiziellem Bezug zum GER, Angaben zu den jeweiligen Aufgabenformen und der vom Hanban angegebenen Anzahl an Wörtern und Unterrichtseinheiten

Neue HSK schriftlich	Bestandteile	Dauer in min.*	Wortzahl	UE	GER
Stufe 6	H, L, S	140	5.000+	k.A.	C2
Stufe 5	H, L, S	125	2.500	2 J+, 2-4 WS	C1
Stufe 4	H, L, S	105	1.200	2 J, 2-4 WS	B2
Stufe 3	H, L, S	90	600	1,5 J, 2-3 WS	B1
Stufe 2	H, L	55	300	1 J, 2-3 WS	A2
Stufe 1	H, L	40	150	½ J, 2-3 WS	A1

Neue HSK mündlich	Bestandteile	Dauer in min.**	Wortzahl	UE	GER
Oberstufe	WH, L, FS	24	3.000	2 J+, 2-3 WS	C2
					C1
Mittelstufe	WH, A, FS	21	900	1-2 J, 2-3 WS	B2
					B1
Elementarstufe	WH, A, FS	17	200	1 J, 2-3 WS	A2
					A1

Anm.: J: Jahr(e), WS: Wochenstunden, UE: Unterrichtseinheiten, H: Hörverstehen, L: Leseverstehen, S: Schriftlicher Ausdruck, WH: Wiederholen, VL: Vorlesen, FS: Freies Sprechen (längere Antwort), A: (kürzere) Antwort. * Inkl. fünf Minuten zum Eintragen der persönlichen Daten und fünf bzw. ab Stufe 3 zehn Minuten zur Antwortübertragung. ** Inkl. zehn (bei der Elementarstufe sieben) Minuten Vorbereitungszeit.

fürten mündlichen Prüfungen zu nennen, welche keine Interaktion testen, ebenso wie die (im Gegensatz zu Cambridge, telc oder Mundiale Testing) im Nachhinein ausgearbeitete Anpassung an den GER.

3. Erster bundesweiter Probedurchlauf in Erlangen April und Mai 2009

Im Frühjahr 2009 testete das Hanban die neuen Stufen 1 und 2 mit 3.696 Probanden an insgesamt 72 Prüfungsorten in 39 Ländern. Auf Anfrage des Hanban hat in Deutschland das am Lehrstuhl für Sinologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ansässige HSK-Zentrum im April und Mai 2009 einen Probedurchlauf der neuen schriftlichen Prüfung mit insgesamt 61 freiwilligen Teilnehmenden durchgeführt, 40 davon absolvierten die Stufe 2. Die Prüflinge waren Sinologiestudierende der beginnenden Semester, VHS-Lernende, Schüler am Konfuzius-Institut und Firmenangestellte, die sich hinsichtlich ihrer Chinesischkenntnisse eher noch in der Anfangsphase befanden.

Allgemein wurde das Vorhandensein der Pinyin-Umschrift als große Hilfe empfunden. War die Stufe 1 damals schon einstimmig als sehr leicht eingestuft worden (knapp 40% der Teilnehmenden waren beim Leseverstehen bereits nach der Hälfte der vorgegebenen Zeit fertig, bei zumeist richtigen Antworten, wie die Ergebnisse später zeigten), sind die Ansprüche der ersten Stufe heute noch weiter gesunken (vgl. Fußnote 9). Der Niveauunterschied zwischen den Stufen 1 und 2 hingegen wurde von Teilnehmenden an beiden Stufen wie dem Aufsichtspersonen als gravierend eingestuft.

Teilweise gab es Verwirrungen, beispielsweise ob ein abgebildeter Monitor mit dem Begriff "Computer" (电脑) gleichzusetzen sei. Weitere Unsicherheit entstand bei einer extrem kleinen Darstellung eines Gerichtes, das als typisch chinesische Speise verifiziert werden sollte⁸ oder bei verschiedenen Aufgabenformen. Mit Blick auf die revidierten Versionen scheint es, dass diese Hürden auch von anderen Teilnehmenden weltweit als solche wahrgenommen wurden.⁹

Insgesamt kann festgestellt werden, dass vor allem die Teilnehmenden mit Elementarkenntnissen erfreut waren, bereits erfolgreich eine Prüfung absolvieren zu können. Angesichts des Schwierigkeitsgrades verwundern die insgesamt passablen Prüfungsergebnisse eher nicht.¹⁰

⁸ Hier eröffnet sich ein zentraler Fragenkomplex, bedenkt man, dass beispielsweise die von ESL herausgegebenen englischsprachigen Niveauprüfungen TOEFL und TOEIC sehr um Kulturneutralität bemüht sind.

⁹ Aus Gründen der Lesbarkeit wurde hier auf den Punkt "Vergleich der vorläufigen und der endgültigen Fassung" mit der detaillierten Ausarbeitung der einzelnen Unterschiede in Prüfungsformat, Wortschatz- und Grammatikangaben verzichtet. Da in Deutschland allerdings auf Grundlage der alten Probeexemplare bereits spezielle – nun überholte – Lehrwerke zur Vorbereitung auf die Stufen 1 und 2 herausgegeben wurden, empfiehlt es sich, diese Änderungen dringend zu berücksichtigen. Festzuhalten bleibt weiterhin, dass die bereits leichten Probeprüfungen mit der Formulierung der endgültigen Fassung noch weiter vereinfacht wurden.

¹⁰ Bei Stufe 1 lag die durchschnittlich erreichte Punktzahl bei 88,24 (Hörverstehen) bzw. bei 91,43 (Leseverstehen). Bei Stufe 2 lag der Durchschnitt bei 81,2 (Hörverstehen) bzw. bei 82,5 Punkten (Leseverstehen). Bei der ersten Stufe hatten beim Hörverstehen neun (42,9%), beim Leseverstehen acht (38,1%) der teilnehmenden 21 Kandidaten die volle Punktzahl

4. Vergleich der neuen und alten HSK-Prüfung und Bewertung

4.1. Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten

Die HSK ist nach wie vor ein standardisierter Sprachtest, der wie andere Sprachtests Validität, Reliabilität und Objektivität verspricht. Wortlisten,¹¹ Wortlaut und Ablauf der Prüfungsdurchführung sind detailliert festgelegt. Vor jedem einzelnen neuen Aufgabentyp gibt es eine Erklärung und, wenn möglich, ein Beispiel. Es ist dennoch sicher sinnvoll, sich bereits vor Ablegen der Prüfung mit dem Format vertraut zu machen.

Spätestens ab der Stufe 4 ähnelt das Prüfungsformat bei Hör- und Leseverstehen sehr der alten HSK-Prüfung, hier vorrangig dem der ehemaligen Elementar- und Grund-/Mittelstufe. Zudem finden sich ab der Stufe 3 bereits gewohnte und bewährte Fragetypstellungen wieder. So bestehen die gegebenen Antwortmöglichkeiten bei Hörverstehen aus kurzen Satzteilen, die nach konkretem Inhalt fragen, wodurch es folglich darum geht, Einzelheiten genau zu erfassen. Ein weiteres Beispiel ist, dass der zweite Teil beim Hörverstehen auf Stufe 6 vom Format her dem zweiten Teil des Hörverstehens der ehemaligen Oberstufe vergleichbar ist. Zudem erinnern bei der Stufe 6 die Teile eins und zwei des Leseverstehens an die ersten beiden Aufgabenformate des Parts "Komplexer Ausdruck" (综合表达) der ehemaligen Oberstufe, wobei bei Ersterem nun ganze Sätze und nicht Satzteile zu einem logischen Ganzen zusammenzufügen sind.

4.2. Unterschiede

Neben dem ersten gravierenden Unterschied, dass sich das Gesamtprüfungsformat nun am GER orientiert, fällt v. a. auf, dass nun auf allen Niveaustufen aktive Sprachfertigkeiten¹² getestet werden und dass das Niveau insgesamt abgesenkt wurde.¹³ Die neuen Stufen 1 bis 3 können zweifelsohne als (zum

erreicht, bei der Stufe 2 waren es noch drei (7,5%) bzw. zwei (5%) von 40 teilnehmenden Kandidatinnen. In beiden Prüfungsteilen volle Punktzahl hatten bei der Stufe 1 drei (14,3%) und bei der Stufe 2 kein Proband erreicht.

¹¹ Diese genaue Ausformulierung der Wortschatzlisten stellt durchaus eine Besonderheit dar. Sind solche vom GER nicht vorgegeben, sondern eher von Lehrwerken bzw. Prüfungsträgern auszuarbeiten (im Standardwerk *Profile deutsch* werden lediglich Themenbereiche und Kompetenzen aufgelistet, der jeweilige Wortschatz bleibt variabel), zeigt sich die HSK diesbezüglich weiterhin genauestens ausgearbeitet und festgelegt.

¹² Hiermit wurde einem der Hauptkritikpunkte an der alten HSK Rechnung getragen, nämlich dass bisher nur bei der Oberstufe mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mit anderen Worten aktive Sprachfertigkeiten, getestet wurden.

¹³ Zum Punkt Niveaubasenkung sind beispielsweise die Bebilderungen, die Aufgabenstellung des Zuordnens (Ausschlussprinzip) oder die Pinyin-Umschrift zu nennen.

Teil) leichter zu bewältigen als die ehemalige Elementarstufe eingeordnet werden. Ab der Stufe 3/4 ähnelt zumindest das Prüfungsformat bei Hör- und Leseverstehen dem der ehemaligen Elementar- und Grund-/Mittelstufe. Nicht nur von dem vorausgesetzten Wortschatzumfang, sondern auch hinsichtlich der Frageweise stellt Stufe 6 im Vergleich zu Stufe 5 einen besonders großen Sprung dar. In Stufe 6 sind zwar Elemente der ehemaligen Oberstufenprüfung vorhanden, dennoch verlangte das Ablegen der ehemaligen Stufen 10 und 11 wesentlich höhere Sprachkenntnisse, was beispielsweise den Wortschatz anbelangt. Zudem war ein einfaches Zuordnen (Stufe 6, Leseverstehen, Teil drei) in der bisherigen Oberstufenprüfung genauso wenig vorhanden wie auch Bilder, die auf den ersten Blick auf den Hauptinhalt der Leseverstehentexte schließen lassen. Ob dies eine Abwertung der gesamten HSK-Prüfung bedeutet, bedarf noch weiteren Untersuchungen.

Die mündliche Prüfung ist optional, getrennt und frei kombinierbar ablegbar¹⁴ und unterscheidet sich von der alten mündlichen Prüfung der Oberstufe insofern, dass nun großer Wert auf den Aspekt des Wiederholens gelegt wird. Zudem gab es bei der bisherigen mündlichen Prüfung der Oberstufe kein Tonzeichen vor Ende eines Abschnittes (Ende der Vorbereitungs- oder Beantwortungszeit) und auch keine Führung, welche Aufgabe als Nächstes zu beantworten ist. Hat dieses Fehlen nicht wenige Teilnehmende der alten Oberstufe verwirrt oder zumindest verunsichert, kann dies nun eine große Erleichterung darstellen. Andererseits wird nun die Zeit genau vorgegeben und der Proband muss überbrücken, wenn er die zur Verfügung stehende Zeit noch nicht voll genutzt hat.¹⁵

Des Weiteren werden beim Hörverständnis der neuen HSK keine Hintergrundgeräusche von Originalschauplätzen wie bei der bisherigen Oberstufenprüfung eingespielt, was ebenfalls eine Vereinfachung darstellt. Eine weitere deutliche Vereinfachung ist, dass sich beim Hörverstehen der heutigen Oberstufe jeweils fünf Fragen auf denselben Hörtext beziehen. Hiermit kann der Prüfling sich gleich mit dem Durchlesen der Fragen beschäftigen, ohne erst der Einteilung der Fragen Aufmerksamkeit schenken zu müssen. Eine Erschwerung ist hinsichtlich des vorzulesenden Textes erkennbar, der nun aus dem Stehgreif vorgelesen werden muss, während bei der bisherigen Oberstufenprüfung zehn Minuten Vorbereitungszeit zusammen für den Lesetext und die beiden Fragen zur Verfügung standen.

Die ab Stufe 3 obligatorisch getestete Fähigkeit des schriftlichen Ausdrucks stellt sicherlich eine große Verbesserung hinsichtlich des festzustellenden chinesischen aktiven Sprachniveaus dar. Dass beim jeweils ersten Teil der Stufen 3 bis 5 gleichzeitig Kenntnisse im chinesischen Satzbau abgefragt wer-

¹⁴ Auch in diesem Punkt fällt erneut die Ähnlichkeit der HSK zum TOEFL/TOEIC vom ETS auf.

¹⁵ Das Gegenteil des zu langen Sprechens dürfte wie auch bisher kaum der Fall sein.

den, während die Fertigkeit des Schreibens sich lediglich auf das Abschreiben der vordruckten Zeichen beschränkt, erscheint auf den ersten Blick seltsam und hätte sicherlich anders gelöst werden können (zum Beispiel durch Beibehaltung des Lückenformats der alten HSK), muss aber nicht zwangsläufig negativ bewertet werden, da auf diese Weise mehr Schriftzeichen als bisher zu schreiben sind.

Vollkommen anders ist die Art des Aufsatzschreibens in der neuen Stufe 6 gegenüber der bisherigen Oberstufe. Nicht nur, dass sich die vorgegebene Länge verkürzt hat (bisher 400 bis 600 statt jetzt 400 Schriftzeichen), vielmehr ist das ganze Format des schriftlichen Nacherzählens eines vorgelegten Textes komplett neu. Der aktive inhaltliche Beitrag, wie er bei den bisher kontrovers zu beantwortenden Fragen der Oberstufe in Form einer Erörterung zu leisten war, fällt hiermit vollkommen weg, während nun Textverstehen, Erinnern und Nacherzählen gefordert werden. Ob dies eine gesteigerte oder verminderte Leistung seitens der Teilnehmenden bedeutet, bleibt abzuwarten.

Auch die abschließende Übertragung aller Antworten vom Prüfungs- auf den Antwortbogen am Ende der Prüfung ist neu. Allerdings spart dies durch die Bündelung Zeit und entspricht der bisher zu beobachtenden Neigung der Prüfungskandidaten, erst alle Antworten auf dem Prüfungsbogen zu vermerken.¹⁶ Zu guter Letzt bietet dies die Möglichkeit eines nochmaligen schnellen Durchgehens einzelner offener Punkte.

Ein wesentlicher Vorteil der voneinander unabhängigen schriftlichen und mündlichen Prüfung besteht darin, dass, da gerade bei einer Fremdsprache mit eigenem Schriftsystem das Sprachniveau bei schriftlicher und mündlicher Lese- und Ausdrucksfähigkeit stark voneinander abweichen können, der schriftliche und mündliche Prüfungsteil in komplett unterschiedlichen Niveaustufen bzw. jeweils nur ein Prüfungsteil absolviert werden kann. Der Nachteil ist, dass der Prüfungskandidat sich vorher entscheiden muss, auf welchem Niveau er geprüft werden möchte.¹⁷

¹⁶ Vereinzelt gab es sogar den Fall, dass dem Prüfungskandidaten am Ende nicht mehr genügend Zeit blieb, um seine Antworten zu übertragen.

¹⁷ Gerade bei der bisherigen Grund- und Mittelstufe, deren Prüfungsergebnisse in sechs Niveaus eingeteilt wurden (初级 A、B、C und 中级 A、B、C), erhielt der Kandidat stets denselben Prüfungsbogen. An einigen HSK-Testzentren in Deutschland ist zwar zeitlich die taggleiche Teilnahme an benachbarten Niveaustufen der schriftlichen wie mündlichen Prüfung möglich, allerdings stellen die vom Hanban einheitlich festgelegten, relativ hohen Prüfungsgebühren durchaus ein Hindernis dar. (Prüfungsgebühren: Stufe 1 und 2: 20 €, Stufe 3 und 4: 35 €, Stufe 5: 50 €, Stufe 6: 60 €; Grundstufe: 15 €, Mittelstufe: 25 €, Oberstufe: 35 €.)

4.3. Ein erster Vergleich der neuen HSK mit dem GER

Eine Übertragung des mehrere hundert Seiten umfassenden, im Jahr 2001 vom Europarat veröffentlichten Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens auf die chinesische Sprache bzw. ein Prüfungssystem zur chinesischen Sprache kann nicht eins zu eins erfolgen, da im GER kein anderes Schriftsystem, keine Ton-sprache und auch nicht der kulturell sehr unterschiedliche Kontext einer ost-asiatischen Sprache berücksichtigt wird.¹⁸ Folglich scheint ein Herabsetzen der geforderten Sprachkompetenzen durchaus sinnvoll. Ob die vom Hanban festgelegten Niveau- und Kompetenzbeschreibungen¹⁹ allerdings nicht zu niedrig angesetzt sind, bleibt durch Auswertung der kommenden Prüfungen abzuwarten.

Zum derzeitigen Stand muss allerdings festgestellt werden: In Deutschland erscheinende Lehrwerke für europäische Sprachen lassen einen weitaus umfangreicheren Wortschatz für die jeweiligen Kompetenzstufen des GER erkennen,²⁰ ebenso verhält es sich mit den von Testzentren angegebenen Wortschatzzahlen.²¹ Auch die in Deutschland herausgegebenen Lehrwerke für Chinesisch lassen entsprechend ihrer Angaben zum GER erkennen, dass die offiziellen HSK-Angaben zum Wortschatz zu gering sein dürften.²²

¹⁸ Europarat 2001. Generell berücksichtigt der GER durchaus kulturell verschiedene Kontexte im europäischen Raum.

¹⁹ Hierbei gilt es, die praktische Erfahrung zu beachten, dass nach meiner Einschätzung die Richtlinien für die bisherigen HSK-Stufen im Allgemeinen eher am unteren Niveau der tatsächlichen Prüfung lagen. In der Praxis war bisher zumindest immer eine der geprüften Sprachfertigkeiten (z. B. Leseverstehen oder Hörverstehen) bedeutend schwieriger, was bedeutet, dass für genauere Einschätzungen erst die kommenden Prüfungen der neuen HSK abzuwarten sind.

²⁰ Generell beschreibt der GER Kompetenzen (die bekannten und im Allgemeinen weit auslegbaren Kann-Beschreibungen) und gibt keine konkrete Wortliste oder Zusammenstellung grammatikalischer Strukturen vor. Dies obliegt den einzelnen Prüfungsveranstaltern und dem nicht zu unterschätzenden Einfluss einzelner Verlage. Für A1 lassen sich folgende Wortschatzumfang feststellen: *Next* (Englisch) 914 Wörter; *Lagune* (Deutsch) 960 Wörter; *First Choice* (Englisch) 1.470; *Voyage* (Französisch) 1.990 Wörter. Für A2: *Anfängerkurs Französisch* (Pons) 1.331 Wörter; *First Choice* (Englisch) 1.666 Wörter; *A New Start* (Englisch) 1.724 Wörter; *Lagune* (Deutsch) 2.224 Wörter. Für B1: *Englisch-Kurs* (Langenscheidt) 2.472 Wörter.

²¹ Telc: A1: 650 Wörter passiv, davon 300 bis 350 aktiv; A2: 800; B1: 2.400/2.500, B2: 3.000 Wörter. Instituto Cervantes: A2: 1.000 Wörter. Goethe Institut: B1: 2.000 Wörter; B2: 4.000 Wörter. Alle diese Zahlen zeigen eine deutliche Diskrepanz zu den HSK-Listen (A1: 150, A2: 300, B1: 600, B2: 1.200 Wörter.)

²² Diese Angaben sind zwar relativ willkürlich, lediglich aus verkaufsfördernden Gründen und teilweise auch ohne oder entgegen der Rücksprache mit den jeweiligen Verfassern gemacht worden, entbehren allerdings dennoch nicht jeglicher Grundlage. Chinesischlehrwerke mit dem Aufdruck A1/A2 enthalten im Schnitt ca. 670 Wörter. (*Chinesisch Plus* 364, *Ni Xing* 592, *Liao Liao* 820, *Lóng* 901 Wörter), was realistischer sein dürfte als die offizielle Angabe der benötigten 300 Wörter bei der neuen HSK Stufe 2. Selbst der mit A1 etikettierte *Crashkurs für Geschäftsleute* enthält 484 Vokabeln, wohingegen die neue HSK

5. Fazit und Ausblick

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass das Anforderungsniveau der neuen HSK im Vergleich zur bisherigen eindeutig gesunken ist. Der Vorteil liegt darin, dass bereits Anfänger teilnehmen, bestehen und somit eine neue Motivation erfahren können, wodurch die Anzahl der Prüfungsteilnehmer steigen dürfte. Selbst die bisherige Elementarstufe war für Sinologiestudierenden der beginnenden Semester noch kaum geeignet und für Nichtsinologen bzw. neben dem Beruf in Abendkursen Chinesischlernende war es nur mit viel Disziplin und Engagement möglich, an eine Teilnahme zu denken.

Für die Zukunft bleibt, nicht nur die ersten Durchläufe der neuen HSK auszuwerten, sondern auch weitere Überlegungen zur Angleichung der neuen HSK mit dem GER anzustellen. Hierbei sollten neben dem Wortschatzumfang auch die benötigten grammatikalischen Strukturen verglichen, die auf den Lehrwerken für europäische Sprachen angegebenen Menge an Unterrichtseinheiten (30 bis 90 UE) zum Erreichen der nächst höheren Niveaustufe (verglichen mit der in der Praxis tatsächlich benötigten UE) berücksichtigt und/oder auf bisherige Vergleichsansätze zwischen der alten HSK und dem GER zurückgegriffen werden (z. B. Guder 2005). Auch ein detaillierter Vergleich der vom Hanban festgelegten Kann-Beschreibungen der neuen HSK mit denen des GER wäre hierfür erforderlich.

Literaturverzeichnis

Beijing Yuyan Daoxue Hanyu Shuiping Kaoshi Zhongxin 北京语言大学汉语水平考试中心 (HSK Zentrum an der Beijing Language and Culture University) (Hg.). 2006. 中国汉语水平考试大纲 (初、中等) (Leitlinien zur HSK-Prüfung, Grund- und Mittelstufe). Beijing

Beijing Yuyan Daoxue Hanyu Shuiping Kaoshi Zhongxin 北京语言大学汉语水平考试中心 (HSK Zentrum an der Beijing Language and Culture University) (Hg.). 2003a. 中国汉语水平考试大纲 (基础) (Leitlinien zur HSK-Prüfung, Elementarstufe). Beijing

Stufe 1 nur 150 Wörter voraussetzt. Ein ähnliches Missverhältnis ist hinsichtlich des Niveaus B1 bzw. der Stufe 3 erkennbar. Die neue HSK Stufe 3, die dem Niveau B1 entsprechen soll, setzt nur einen Wortschatz von 600 Wörtern voraus. Das mit bis zu B1 gekennzeichnete *Lextra Lernwörterbuch Chinesisch* enthält nach eigenen Angaben ca. 8.500 Einträge. Reduziert man diese auf die reine Wortschatzzahl, kommt man auf ca. 5.000 einzelne Wörter, was der Wortschatzanzahl für Stufe 6 entsprechen würde, allerdings unterscheidet sich die Wortauswahl bedeutend. C2 soll nach Definition des GER bereits Fremdsprachenkenntnisse auf einem quasi muttersprachlichen Niveau abverlangen. (Für genaue Lehrwerkangaben siehe Literaturverzeichnis.)

- Beijing Yuyan Daoxue Hanyu Shuiping Kaoshi Zhongxin 北京语言大学汉语水平考试中心 (HSK Zentrum an der Beijing Language and Culture University) (Hg.). 2003b. 中国汉语水平考试大纲 (高等) (Leitlinien zur HSK-Prüfung, Oberstufe). Beijing
- Chabbi, Thekla. 2009. *Liao Liao. Der Chinesischkurs*. Ismaning: Hueber
- Ehricke, Nora. 2009. *Anfängerkurs Französisch*. Stuttgart: Pons
- Europarat. 2001. *Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. München
- Europarat. 2008. *Sprachen Lernen – Europäisches Sprachenportfolio für Erwachsene (inklusive Leitlinien zum Europäischen Sprachenportfolio für Erwachsene)*. Ismaning: Hueber
- Fischer Callus, Myriam et al. 2006. *English Next. A1*. Ismaning: Hueber
- Fox, Stephen. 2005. *A New Start. Refresher A2*. Berlin: Cornelsen
- Funke, Micheline. 2005. *Praktisches Lehrbuch. Französisch. Der Standardkurs für Selbstlerner*. Berlin: Langenscheidt
- Glaboniat, Manuela et al. 2005. *Profile deutsch. Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen. Lernzielbestimmungen. Kannbeschreibungen. Kommunikative Mittel. Niveau A1-A2, B1-B2, C1-C2*. Berlin: Langenscheidt
- Guder, Andreas. 2005. "Chinesisch und der Europäische Referenzrahmen. Einige Beobachtungen zur Erreichbarkeit fremdsprachlicher Kompetenz(en) im Chinesischen". In: *CHUN*, Nr. 20, 63-78
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2009a. 新汉语水平考试 HSK(一级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 1). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2009b. 新汉语水平考试 HSK(二级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 2). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2009c. 新汉语水平考试 HSK(三级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 3). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2009d. 新汉语水平考试 HSK(四级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 4). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2010a. 新汉语水平考试 HSK(五级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 5). Beijing

- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2010b. 新汉语水平考试 HSK(六级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 6). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.). 2010c. 新汉语水平考试大纲 HSK 口试 (Leitlinien zur neuen HSK, mündliche Prüfung). Beijing
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.) (o.J.). 新汉语水平考试 HSK(一级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 1). Beijing [unveröffentlichte vorläufige Fassung]
- Guojia Hanban/Kongzi Xueyuan Zongbu 国家汉办/孔子学院总部 (Chinese Language Council International/Confucius Institute Headquarters) (Hg.) (o.J.). 新汉语水平考试 HSK(二级)大纲 (Leitlinien zur neuen HSK-Prüfung, Stufe 2). Beijing [unveröffentlichte vorläufige Fassung]
- Jambon, Krystelle. 2006. *Voyages 1. Französisch für Erwachsene*. Stuttgart: Klett
- Janssen, Sigrid et al. 2005. *First Choice. Englisch für Erwachsene – A1*. Berlin: Cornelsen
- Jiang, Liping. 2009. *Ni Xing. Chinesisch für Anfänger*. Berlin: Langenscheidt
- Müller, Jutta et al. 2006a. *Lagune. Kursbuch. Deutsch als Fremdsprache 1*. Ismaning: Hueber
- Müller, Jutta et al. 2006b. *Lagune. Kursbuch. Deutsch als Fremdsprache 2*. Ismaning: Hueber
- Schütz, Susanne et al. 2007. *First Choice Englisch für Erwachsene – A2*. Berlin: Cornelsen
- Vieillard, Sophie. 2009. *Premium-Verbtabelle Französisch*. Berlin: Langenscheidt
- Wang-Sommerer, Ju. 2009. *Crashkurs – Chinesisch für Geschäftsleute. Einstieg in Sprache und Kultur*. Stuttgart: Klett
- Weber, Hui. 2009. *Lóng. Chinesisch für Anfänger*. Stuttgart: Klett
- Whitlam, John et al. 2009. *Lernwörterbuch Chinesisch mit HSK-Zertifikatswortschatz*. Berlin: Cornelsen
- Ziñler-Gürtler, Dagmar. 2009. *Sprachkurs Plus. Chinesisch*. Berlin: Cornelsen

Herzlichen Dank für Auskunft und Informationen an folgende Prüfungszentren:

ETS: TOEFL, TOEIC. München (Hr. Holger Creutzburg)
Goethe-Institut. München

HSZ-Zentrum Erlangen (Lehrstuhl für Sinologie, Universität Erlangen-Nürnberg): HSK-Prüfungen. Erlangen (Fr. Julia Hauser)
Instituto Cervantes: Diplomas de Español como Lengua Extranjera. München
Mondiale Testing: Language Tests. Fiesch, Schweiz (Fr. Alexandra Roether)
Telc: Europäische Sprachenzertifikate (ehemalige VHS-Zertifikate). München
University of Cambridge: ESOL Examinations. FCE, CAE, CPE, BEC. München

Internetlinks

<http://www.chinesetesting.cn/gonewcontent.do?id=677487> (30.03.2010)
<http://www.goethe.de> (25.02.2010)
<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/i0.htm> (22.02.2010)
http://www.hanban.org/hanyukaoshi_more.php?ithd=nhsk (31.03.2010)
<http://www.hsk.uni-erlangen.de> (30.03.2010)

摘要

新汉语水平考试自二零一零年开始实行。这篇文章详细介绍了新 HSK 考试形式，报导了二零零九年初在德国初次试行的样考情况，并将之与欧洲语言共同参考框架 (CER) 作了初步比较。新 HSK 比以前注重考量主动语言能力 (如说、写)。不计中文较之其他欧洲语言相对难学的事实，参照 CER 指标、或者较之德国出版的中文教材以及欧洲其它语言水平等级考试，新 HSK 的水准较低。但为了最终的定论，我们将拭目以待先期的几次考试并对其作出评定。

Nadine Reick (任静怡)